

Der Oberbürgermeister

Amt: Planungsamt

AZ:

Informationsvorlage- Nr. IV 217/18 öffentlich

Betreff: Umsetzung des östlichen Bereiches des Bebauungsplanes Nr. 91 mit dem Kennwort: „Sondergebiet für einen Lehr- und Demonstrationsweinberg an der Magdeburger Straße und der Straße Weinberg,,
Vorstellung des erreichten Arbeitsstandes und Ausblick zur beabsichtigten weiteren Realisierung; Aufzeigen von Möglichkeiten für künftige Beteiligungen der Stadt in dieser Partnerschaft

**Kenntnisnahme
Planungs- und
Umweltausschuss**

05.06.2018

Abstimmungsergebnis: Änderung des
Ja Nein Enth. Beschlussvorschlages

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Nein

Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel

in Höhe von ____EUR stehen im Haushaltsplan 2018

im Produkt ... auf dem Konto ... zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: 61

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Pietsch

Amt: 61

mitgezeichnet: Wiemann, Dittrich

- Oberbürgermeister -

Beschlusskontrolle

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis: sofort nach Umsetzung

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Hochschule Anhalt als Vorhabenträger entwickelt gemeinsam mit der Stadt Bernburg (Saale) auf dem Gelände nördlich der Straße *Weinberg* in Waldau einen Lehr- und Demonstrationsweinberg. Geplant sind neben der Anlage des Weinberges auch eine eingeschränkte Bewirtschaftung sowie verschiedene Bildungsangebote zum Thema Wein.

Bisherige Beschlusslage:

	PUA	SR
Aufstellungsbeschluss B-Plan 91, BV-Nr.: 533/17	21.02.17	09.03.17
Vorentwurf B-Plan 91, BV Nr. 692/17	28.11.17	14.12.17
Abwägung Vorentwurf B-Plan 91, BV Nr. 776/18 (vorbehaltlich)	05.06.18	21.06.18
Entwurf B-Plan 91, BV Nr. 777/18 (vorbehaltlich)	05.06.18	21.06.18

Begründung:

Erreichter Arbeitsstand:

Für die Sicherung der städtebaulichen Ziele erarbeitet die Stadt den Bebauungsplan Nr. 91 mit dem Kennwort: „Sondergebiet für einen Lehr- und Demonstrationsweinberg an der Magdeburger Straße und der Straße Weinberg“, der derzeit als Entwurf vorliegt. Die Fläche des Lehr- und Demonstrationsweinberges liegt im östlichen Teil des Geltungsbereiches dieses Bebauungsplanes.

Die Stadt ist Eigentümerin dieser östlichen Flächen und hat der Hochschule Anhalt die Flächen zunächst für 15 Jahre unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Erste vorbereitende Arbeiten zur Anlage des Weinberges fanden bereits im vergangenen Jahr statt, so wurden auch erste Weinreben gepflanzt.

Weitere Realisierung:

Nachdem die Träger öffentlicher Belange zur Planung beteiligt wurden, schafft die Stadt mit Abschluss des Bebauungsplanverfahrens Planungssicherheit für das Projekt.

Für die Anlage des Demonstrationsweinberges selbst erhält die Hochschule Anhalt Zuwendungen im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014-2020 (EPLR) gemäß der Maßnahme „Unterstützung für die lokale Entwicklung LEADER (CLLD)“ unter dem Schwerpunktbereich „Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten“. Mit Hilfe dieser Fördermittel sollen im laufenden Jahr 2018 Abbrucharbeiten sowie die Anlage weiterer Rebflächen, Wege/Plätze Mauersanierungen/-neubau, Tore, Zäune und sonstige Bepflanzung finanziert werden (siehe Abbildung).

Nicht im LEADER-Vorhaben 2018 enthalten sind der Eingangsbereich sowie der Außenbereich der Weingaragen und die Aussichtsterrasse sowie die Weinberggaragen selbst.

Hier besteht demnach weiterer Planungs-, Realisierungs- und Finanzierungsbedarf.



Entwurf Weinberg, Hochschule Anhalt, April 2018

Möglichkeiten für künftige Beteiligungen der Stadt:

Nach der Schaffung des Baurechtes mit dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes sowie der langfristigen unentgeltlichen Bereitstellung der Fläche sollte die Stadt sich auch künftig an dem Projekt Weinberg beteiligen.

Schließlich stellt der Weinberg neben der Kirche St. Stephani einen zusätzlichen touristischen Anlaufpunkt im Stadtteil dar und fördert zudem auch die Attraktivität der Stadt Bernburg (Saale) insgesamt.

Auch die Hochschule Anhalt wünscht sich eine weitere Kooperation mit der Stadt, um das gedeihliche Fortkommen der Entwicklung von *Waladala* abzusichern. Sie wird das Projekt zur Sitzung vorstellen und hierbei besonderes Augenmerk auf den Bauabschnitt *Eingangsbereich* legen.